

# THORENS-KLÄNGE

Nr. 1 April 1945

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

## EINE ZEITSCHRIFT UND EIN PROGRAMM

*Noch eine neue Rundschau?*

*Es gibt ja schon so viele solcher Zeitschriften! Man muss wohl annehmen, dass sie ihre Daseinsberechtigung haben, denn immer wieder tauchen Fragen auf, manchmal sogar mehrmals während einer Woche. Dieselben erfordern klare und genaue Antworten. Warum also nicht jedermann anhand von Abbildungen, Zeichnungen, graphischen Darstellungen von dauerndem Wert eine Antwort geben, auf welche man von Zeit zu Zeit zurückgreifen kann?*

*In dieser Zeitschrift, welche je nach den Umständen erscheinen wird, finden sie:*

*... technische Artikel über alle die Tonwiedergabe, d. h. Pick-ups, Plattenspieler, Grammomotoren, Apparate für Radiosender usw. betreffenden Fragen.*

*... Kommentare, Erläuterungen und Abbildungen von neu herausgebrachten Modellen vom technischen Gesichtspunkt aus.*

*... praktische Verkaufsfragen für Detaillisten, Reklameideen usw.*

*... unser Gebiet interessierende Auszüge aus der technischen Presse.*

*In dem Bestreben, eine immer engere technische Mitarbeit mit unserer Kundschaft herzustellen, hoffen wir, dass die Veröffentlichung dieser Mitteilungen hierzu beitragen wird. Begleitet von diesem Wunsche überreichen wir Ihnen diese erste Nummer der «Thorens Klänge».*

## ZUM MODERNEN RADIO DAS MODERNE PICK-UP

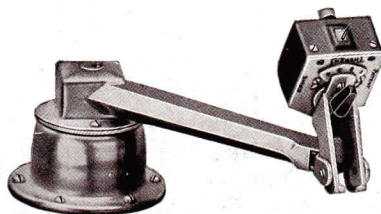
Unter dieser Ueberschrift möchten wir die Aufmerksamkeit des Pick-up-Benützers im allgemeinen und des Grammo-Radio-Apparatebauers im besonderen auf die Wichtigkeit der richtigen Wahl einer den jetzigen Radioempfängern vollkommen angepassten Pick-up-Type lenken.

Als die ersten Pick-ups im Handel erschienen, waren sie hauptsächlich dazu bestimmt, ihre rein akustischen Konkurrenten, die Schalldosen, welche damals das Gebiet des Grammophons in unbeschränkter Weise beherrschten, zu ersetzen. So kam es, dass das Pick-up an die Stelle der Schalldose trat, während der Tonarm durch den Verstärker und der Schalltrichter durch den Lautsprecher ersetzt wurden. Jedes dieser Organe (Verstärker und Lautsprecher) war, natürlich im Rahmen der damaligen Technik, dem Pick-up vollkommen angepasst. Die ersten

Pick-ups waren also derartig gebaut, um alle Tonfrequenzen so regelmässig wie möglich wiederzugeben. Es gab keinen Grund, diese oder jene Frequenz in bezug auf andere zu begünstigen, da ja der übrige Teil der Apparatur vorgesehen war, diese Frequenzen auf eine konstante Weise wiederzugeben.

Mit der erstaunlichen Entwicklung des Rundfunks blieb es indessen nicht aus, dass das Pick-up die natürliche und unerlässliche Ergänzung jedes Radioempfängers wurde.

Am Anfang besaßen diese Apparate einen Niederfrequenzverstärker, dessen Frequenzkurve derjenigen der ersten Pick-up-Verstärker



Alter magnetischer Pick-up «Omnix Super» mit Tangentialarm (1933)